

logische Waffe im Klassenkampf gegen den weltlichen und geistlichen Adel. Der bürgerliche A. wurde insbesondere durch die französischen Materialisten D. Diderot, P. H. D. Holbach, A. Helvétius und J. Lamettrie ausgearbeitet und begründet. Er spielte eine bedeutende Rolle bei der ideologischen Vorbereitung der französischen bürgerlichen Revolution und beeinflusste auch das geistige Leben anderer Länder nachhaltig. Einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung des A. bildete die materialistische Philosophie und Religionskritik L. Feuerbachs. So bedeutend die Verdienste des bürgerlichen A. im Kampf gegen die religiöse Weltanschauung auch waren, kam er doch über gewisse Schranken nicht hinaus, weil er gesellschaftliche Grundlagen und Wurzeln der Religion nicht erfaßte. Das wurde erst mit der Entstehung des dialektischen und historischen Materialismus möglich. K. Marx und F. Engels schufen mit der Weltanschauung der Arbeiterklasse auch eine qualitativ höhere Form des A. W. I. Lenin begründete, auf Marx und Engels aufbauend, den marxistischen A. unter den Bedingungen des Imperialismus. Indem die Klassiker des Marxismus-Leninismus die sozialen Grundlagen und die erkenntnistheoretischen Wurzeln der Religion erkannten, wiesen sie zugleich den Weg, wie das religiöse Bewußtsein praktisch und theoretisch überwunden werden kann. Die entscheidenden Bedingungen hierfür sind die Beseitigung der antagonistischen Klassengesellschaft und der Aufbau der von Ausbeutung und Unterdrückung freien sozialistischen Gesellschaft, womit die Religion ihre soziale Grundlage verliert. Weiter ist dazu eine systematische wissenschaftlich-atheistische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit

erforderlich, die eng mit dem Prozeß der Arbeit verbunden und darauf gerichtet sein muß, den Menschen durch die Vermittlung der wissenschaftlichen Weltanschauung zu helfen, sich ihrer gesellschaftlichen Rolle und ihrer historischen Mission voll bewußt zu werden.

Atomdiplomatie: das Bestreben der Diplomatie der USA nach dem amerikanischen Atombombenabwurf auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki (6. und 9. 8. 1945), die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Atomenergie und den zeitweisen Monopolbesitz von Atomwaffen als Mittel der politischen Erpressung, der Einschüchterung und des Drucks insbesondere gegen die sozialistischen Länder auszunutzen. Die A. war ein Mittel der „Politik der Stärke“, deren unerreichbares Ziel darin bestand, die Weltherrschaftspläne der USA durchzusetzen und die Entwicklung der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des sozialen Fortschritts, vor allem des Sozialismus, in der Welt aufzuhalten. Die Veränderung des militärischen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus verurteilte die A. zum Scheitern.

#### Atomwaffen ~~Kern~~waffen

atomwaffenfreie Zone: Gebiet, in dem Kernwaffen jeder Art weder produziert, erworben noch stationiert werden dürfen. Die Bildung einer a. Z. in Mitteleuropa wurde erstmalig von der Sowjetunion im UNO-Unterausschuß für Abrüstungsfragen am 27. 3. 1956 bzw. am 18. 3. 1957 angeregt. Am 2. 10. 1957 unterbreitete der polnische Außenminister A. Rapacki der XII. Tagung der UNO-Vollversammlung den Vorschlag zur Schaffung einer a. Z. in Mittel-